

Keine zu großen Hoffnungen
 Berlin, 5. Okt. Der Erstschlichter der „Baseler Nachrichten“ hatte, wie der „Tag“ berichtet, bei der Durchfahrt der deutschen Abordnung mit dem Reichskanzler und Dr. Stresemann, die die Auffassung bekundet haben sollen, daß die Lage nicht zu großen Hoffnungen berechtige. Die Zusammenkunft in Locarno habe übrigens die Wesensart verträglichere Zwischenbesprechungen.
 Ein Berichterstatter meldet, man nehme in Locarno an, daß die Besprechungen 14 Tage dauern, und daß dann die Minister sich mit ihren Kabinetten ins Benehmen setzen werden, worauf gegebenenfalls die Besprechungen wieder aufgenommen werden sollen.

Painlevés Versöhnung durch das Genfer Protokoll
 Paris, 5. Okt. Bei einer Denkmalsweibung in Nimes sagte Ministerpräsident Painlevé: Die Wiederausöhnung Europas muß am Rhein beginnen. Darum hat Frankreich in Locarno den kühnsten Friedensantrag seit dem Waffenstillstand angenommen. Es will nicht, daß die durch den großen Krieg „befreiten“ Völker immer in Gefahren und Furcht leben. Trotz der dadurch verursachten Wunden ist eine Ausöhnung möglich, wenn es auch die gefährlichste Unklarheit wäre, wenn man heute in diesen Wunden etwas ändern wollte. Das Protokoll von Genf, das der Völkerverbund im vorigen Jahre beschloß, hat, das aber nicht ins Leben treten konnte, weil es nicht in der erforderlichen Zahl von den Staaten genehmigt worden ist, muß die bevorstehenden Sonderverträge beeinflussen.

Umbildung des Kabinetts Painlevé
 Paris, 5. Okt. Die „Mittler“ berichten, Justizminister Steeg werde zum Generalkonsul in Marokko (an Stelle Spangens) ernannt werden. Unterrichtsminister de Monzie werde das Justizministerium und der frühere Konsulminister unter Herriot, Dakadier das Unterrichtsministerium übernehmen. — Diese Umbildung bezweckt die Ausöhnung Painlevés mit Herriot und den Radikalfreigeistigen.

Chamberlain fürchtet Verwicklungen
 London, 5. Okt. Chamberlain äußerte vor seiner Abreise von London Pressevertretern gegenüber, es seien schwierige Fragen zu lösen und Verwicklungen seien nicht ausgeschlossen. Er hoffe, in zehn oder zwölf Tagen zurückkehren zu können. — Der „Evening Standard“ schreibt, die französische Forderung, daß die östlichen Schiedsverträge mit dem Westschiedsvertrag verbunden werden, könne zu Verwicklungen führen.

Mac Donalds Rundreise
 London, 5. Okt. Wie die „Times“ schreibt, wird Mac Donald eine Rundreise durch verschiedene Hauptstädte Europas unternehmen.

„Tschillerin-Ränke“
 London, 5. Okt. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“, der der Regierung nahe steht, schreibt, was auch der russische Volkstamm in Warschau, Berlin, Rom oder Paris vorbringt, Vorteile oder Schaden, alle seine Ränke haben eigentlich den Zweck, dem britischen Reich zu schaden. Wenn Rußland die Bürgschaft für die polnische Grenze gegen Deutschland zu übernehmen verspreche und gleichzeitig Deutschland auf sein verlorenes Gebiet an Rhein verzichten müsse, so sei der russische Gedanke der, daß ein überdicktes Deutschland, das in feste, beschränkte Grenzen eingeschloßen werde, notwendig Ausdehnung in Kolonien und auf der See suchen müsse, dann aber müsse es zu einem Zusammenstoß zwischen England und Deutschland kommen.

Einweihung der Bonifacius-Kirche in London
 London, 5. Okt. Die deutsche katholische Kirche St. Bonifacius im Londoner Stadtteil Whitechapel wurde vom Erzbischof von Köln, Kardinal Schulte, in Anwesenheit einer großen Gemeinde eingeweiht, die der ganzen vierstündigen Feierlichkeit lebhaft beizuhörte. Der Erzbischof sprach für die von dem Erzbischof von Westminster, Kardinal Bourne, an ihm gerichtete Einladung zur Einweihung der Kirche seinen Dank aus. Der Einweihung der Kirche wohnten auch Vertreter der deutschen Botschaft bei. Abends hielt Kardinal Bourne eine Predigt, die auch der deutsche Volkshörer anhörete. Im Anschluß daran veranstalteten die beiden Kardinalen einen Empfang.

Der Krieg in Marokko
 Paris, 5. Okt. Abd el Krim ist im Rückzuge der Beni

Uraghet auf dem Hammiberg eingetroffen, wo er besetzte Stellungen anlegen läßt.
 Die Franzosen haben laut Havas die Stellung bei Saf (Westfront) besetzt und am Luftschiff mit den Spaniern Fühlung bekommen.
 Die Franzosen haben nach lebhaftem vorbereitendem Geschützfeuer mit dem Angriff auf die Senhais-Berggruppe begonnen, wo die Kabylen hart verkehrt sind.
 Die Beni Uraghet ziehen sich nach dem „Journal“ fluchtartig aus der Bucht von Albuzeas ins Innere des Landes zurück. Abd el Krim bereite keine Flucht vor, um nicht den Feinden oder dem Sultan in die Hände zu fallen.

Württemberg

Stuttgart, 5. Oktober. Milcherzeuger- und Milchzentrale. In einer außerordentlichen Vollversammlung der Milcherzeugervereinigung wurde dem Vorschlag des Ausschusses beigestimmt, daß die Milcherzeuger im Aufsichtsrat der Milchversorgung Stuttgart vertreten und eine finanzielle Beteiligung durchgeführt werden solle. Zum Zweck eines gemeinsamen Vorgehens der Milcherzeuger und Abnehmer in allen Fragen der Milchlieferung und -Verordnung wurde beschlossen, im Lauf der nächsten Woche den verhandlungsbereiten Zusammenschluß aller Milcherzeuger vorzunehmen.

Verbandstag. Der Verbandstag Deutscher Gewerbe- u. Kaufmannsgerichte im Gultan Siegel-Haus nahm eine Entschließung an, die von der Reichsregierung und den Ländern das Fortbestehen des Verbandes der Deutschen Gewerbe- u. Kaufmannsgerichte als Verband der Arbeitsgerichte und eine entsprechende gezielte Sicherung fordert.

Getreidepreis. Wie vom Stadt-Rathschreiber mitgeteilt wird, ist der Preis für weisses Getreide mit fortwährender Wirkung wie folgt festgesetzt worden: für Weizen 65 3/4, für Brauereier 75 3/4 das Hund.

Ein Kohling. Der 33 Jahre alte Fingelardeiter Daniel Louis aus Mannheim-Neckarau war im Siegelwerk in Ludwigsburg beschäftigt. Mit seiner Frau, mit der er seit einigen Jahren verheiratet war, lebte er nicht in bestem Einvernehmen. Die Schuld lag auf beiden Seiten. Am Abend des 4. August gab es, nachdem Louis reichlich Bier getrunken hatte, wieder Streit. Louis zwang die Frau, die schon im Bett lag, durch die Drohung des Erstechens, nochmals mit ihm auszugehen. Es wurde wieder Bier getrunken. Auf dem Heimweg ließ er die Frau über eine 7 Meter hohe Böschung in eine mit Wasser gefüllte Lehmgurbe; als die Frau sich herausarbeitete, ließ er sie wieder ins Wasser, und sie wäre ertrunken, wenn sie nicht des Schwimmens kundig gewesen wäre. Dann rief er ihr alle Kleider vom Leibe und traktierte sie mit Schlägen. Zu Hause angekommen röstete sich Louis Leberpflaße und Macaroni, die er aber nicht verzehrte, sondern samt dem Topf seiner Frau über den Kopf schüttete. Dann sollte die Frau noch Straßentrolche holen. Sie ging aber zur Polizei und erstattete Anzeige. Vor dem Schwurgericht gab kein Borgefährter dem Louis das Zeugnis eines fleißigen Mannes, erst seit seiner Verheiratung habe er sich zu seinem Rasthül verhalten. Louis gab an, er habe nur seiner Frau wegen ihrer Untreue wieder einmal „gottsmilbig“ den Rausch verdrückt. Das Gericht verurteilte ihn zu 10 Monaten Gefängnis, wozu 1 1/2 Monate Untersuchungsgefängnis kommen.

Genkatt, 5. Okt. Privatlinik. Der Landesverordneter des Roten Kreuzes hat im Mutterhaus der Charlotten-Schwester vom Roten Kreuz hier mit dem 1. Oktober eine Privatlinik für innerlich Kranke eröffnet. Ein weiterer Ausbau dieser Einrichtung ist geplant.

Aus dem Lande

Uhlungen, 5. Okt. Vom Geschäft Weill. Der feierliche Leiter des Geschäftes Weill, Oberkassierer a. D. von Uhlungen, ist zurückgetreten. Nach der „Uhlunger Zeitung“ wird der Erbpriester von Weill die Leitung des Geschäftes selbst übernehmen.

Ludwigsburg, 5. Okt. Am Grab des Königs. Am Todestag des Königs erschienen an dessen schlichtem Grab außer zahlreichen Vertretern von Vereinen und Verbänden des alten Heeres die Tochter des Königs, Fürstin Pauline zu Weill mit dem Erbprinzen zu Weill, sowie die Prinzessin Mar zu Schaumburg-Lippe. Herzog Albrecht von Württemberg ließ durch Graf Stauffenberg einen Kranz niederlegen. Im Namen des Württ. Offizierbunds und der Offizierregimentvereinigungen wurde durch die Ortsgruppe Ludwigsburg ein Kranz am Grab niedergelegt. Auch viele Einzel-

Wer

auf 1. Oktober
vergeffen hat,
sein Abonnement auf den „Gesellschafter“ zu erneuern



hole das heute noch nach.

Der Gesellschafter

darf in keinem Hause fehlen.

Die ab 1. Okt. erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

perlesen wanderten zur letzten Ruhestätte und auf dem Grab häuften sich prächtige Kränze und Blumen.

Marigröningen, 5. Okt. Ludwigsburg. In den Marokkokämpfen gefallen. Vom französischen Konsulat in Karlsruhe ist die Nachricht eingetroffen, daß der Sohn des hiesigen Wagnereiffers Frey, Johann Frey, der schon vor dem Krieg bei der französischen Fremdenlegation eingetretten ist, bei den Kämpfen in Marokko im Juli den Tod gefunden hat.

Bietigheim, 5. Okt. Besitzwechsel. Das Anwesen des Zigarrenfabrikanten Raf ging durch Kauf an die Reichspostverwaltung über. Die Reichspost beabsichtigt, in ihm später ein Post- und Fernsprechamt einzurichten.

Heilbronn, 5. Okt. Weinärtnergesellschaft. (Weinärtnerverein 1835) Heilbronn G. m. b. H. Am Donnerstagabend vollzog im Winterhaus die Mitglieder des Weinärtnervereins und der Weinärtnergesellschaft die Versammlung beider Vereine. Die aus der Verschmelzung hervorgegangene Genossenschaft trägt den Namen: Weinärtnergesellschaft (Weinärtnerverein 1835) Heilbronn G. m. b. H.

Denkmaleinweihung des Füsilier-Regiments 122. Am 17. und 18. Oktober findet hier eine Zusammenkunft der ehemaligen Angehörigen des Füsilier-Regiments 122 statt. Bei dieser Gelegenheit wird das den Gefallenen gewidmete Denkmal eingeweiht werden. Anmündungen zum Nachquartier von Samstag auf Sonntag und zum Mittagsessen am Sonntag werden erbeten an die Füsilier-Vereinigung in Heilbronn, Harmonie. Die Fahrpläne mögliche Züge erfahren aus Unsch des Regimentsfestes eine Verlesung.

Kirchhausen, 5. Okt. Heilbronn. Ein Tropf. Der 17jährige Gelegenheitsarbeiter Schnabel aus Großharth überfiel am Ortsausgang ein Mädchen und mißhandelte es in gemeinlicher Weise. Einige des Weges kommende Männer besetzten das Mädchen. Schnabel wurde noch in der Nacht verhaftet.

Omünd, 5. Okt. Vom Topfus. Der Paratopfus kann in Omünd als erloschen betrachtet werden. Von 6 Erkrankten sind 39 noch in ärztlicher Behandlung, doch keine Gefahr mehr vorhanden. Zwei Frauen sind der Krankheit erlegen.

Die gefrischen Aufführungen des „Geiger von Omünd“ (der Verloscher ist der Stultgarter Volksschauspielmacher Hermann Streich) waren bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Hall, 5. Okt. Fleischvergiftungen. Im Städtchen Weiler ist eine Anzahl Personen — man spricht von zehn — an Fleischvergiftung ziemlich heftig erkrankt. Das giftige Fleisch stammt aus der Gegend von Sulzdorf. Untersuchung ist eingeleitet.

Crailsheim, 5. Okt. Eisenbahnunfall. In Eckartshausen ist am Samstagabend 8 Uhr der Güterzug 6718 bei der Durchfahrt auf den stillstehenden Güterzug 8085 aufgefahren. 8 Wagen sind entgleist, ein Lokomotivführer, ein Zugführer und ein Schaffner wurden leicht verletzt. Der Sachschaden beträgt etwa 50 000 Mk. Ein Glot-

Abendteuer des Entspicker Bräutigam,

bürtig aus Medelborg-Schwern,

von ihm selbst erzählt.

Von Fritz Reuter.

15. Fortsetzung.

„Un-fell“ mich mit dem Rücken gegen die Wand in Erwartung, daß mich zu einer arretieren wird; aber sie lachen bloß, und ich sehe ihnen stumm in das Gesicht.

Der Kellner bringt mich das kleine Geld, ich stecke die harten Dablers in meinen vermeintlichen seidenen Geldbeutel, binde ihn an Ort und Stelle fest, steck die Biergroschenstücke für zukünftige Fälle in die Westentasche, knöpfe mir wieder zu und gehe in ruhiger Gelassenheit an die Türe.

Da kommt einer, der vorzüglich, „Hanns vor allen Hägen“ war, an mich ran und sagt: „Herr Levi Joseph aus Prenzlau, ich werde mir die fünf Taler verdienen und werde Ihnen an Ihren betrübten Reben ausliefern.“

„Schön,“ sag' ich, „kommen Sie man raul! Ich werde Ihnen auch was ausliefern.“

Zu diesem Austausch von gegenseitigen Liebesdiensten ichen er keine Lust weiter zu haben, und ich ging aus der Türe; abersten in derselben blieb ich bestehen und drehte mich um und sagte mit eindringlicher Nachdrücklichkeit:

„Schämen Sie sich, Herrns, wegen der Spitzbubenstände von Berlin, was ne Haupt- und Residenzstadt sein will, in welcher aber ein ehrlicher Mann sein bißchen Vermögen aus nachstem Leibe tragen muß, fast in der Hofentische. Kein Malchin und Bohren“ — denn nun rührte sich mein vaterländisches Gefühl auf — „sind viel kleiner als Berlin; abersten da können Sie von einem Lor zum andern geh'n, mit einem Geldbeutel hinten und einem Geld-

beutel vorn, und wenn er auch ne haire wie an der Tasche raus hängt, aber kein Schilling wird Sie da entfernigt.“

Und damit schmiß ich die Türe zu und stürzte mich aus der Restaurationskasson auf die Straße.

Ich ging zu eine Kille lang, die aus Linden besteht — weidhalb sie auch „die Linden“ genannt wird — und komme so an einem Tore, welches das Bromborgische genannt wird, weil es da nach Charlottenburg zugeht.

Grade so, wie bei allen andern mir bekannten Toren, fährt man hier durch, bloß eine eiserne Wildschäule fährt mit Pferden — breitgespannt — über dem Tore weg.

Als ich draußen nun so seh' un mir das obige Zubrueck anseh', kommt ein Herr, und ich wende mich an ihm und frage:

„Um Verggebung! Wer ist die Verlohn da oben? Wenn stellt sie dar?“

„Das ist die Viktoria,“ sagt er und geht weiter.

„Also die ist das!“ sagte ich zu mir. „Das freit ich gar nicht. Und zum Zeichen, daß sie Königin von England ist, haben sie ihr mit Flächten (Hügeln) abgebildet.“

Sie ist aber wohl schon in ihrer Jugend abgenommen, denn nach meiner Rechnung und nach dem medelburgischen Staatskalender muß sie auf Stunns auch schon in die Jahren sein.

Sie kuschelt sich selbst, wie das die Engländerinnen auch taten, die bei meinem früheren gnädigen Herrn Großen zum Besuch kamen; auch fährt sie langengleich, aber mit vier Pferden breit — zwei an der Wildbahn — wie ich das männiglich im früheren Zeitalter bei polnischen Juden gesehen habe.

Was den Pferden betrifft, so waren sie mir zu entfern; auch konnte ich sie nicht von allen Seiten muntern, indem mir nachmittlich ihre Hintertöden verborgen blieben. Sie schienen mir aber eine gute Art Aufschlag zu sein; auch kuldren sie.

„Ich hätte aber Geld darum gegeben, die Aufmerksamkeit zu befehen; denn wo is es möglich, daß einer — und noch dazu eine Dame — mit vier Pferden breit fahren kann ohne Dittel (Reichsel!)“

Zudem daß ich mir hierüber noch den Kopf zerbreche, geht ich weiter und befinde mich bald darauf nach Aussage eines angezogenen Schuttmanns in den Tiergarten. „Um Verggebung!“ sage ich zu ihm, „in diesem Garten sollen ja wohl noch würdliche wilde Viehler sein, wie Affen, Bären und Kameeler!“

„Oh ja“, sagt er, „es sind noch welche; aber nicht in der Freiheit hier herum, das wäre polizeiwidrig; neel sie sitzen alle in Gefangnis in einem eingerichteten Garten, und wenn Sie dahin wollen, dann müssen Sie erst hier links und dann rechts und dann so und dann so und dann immer grad' aus gehen.“

„Na, ich behante mir denn natürlich und ge'n natürlich nun auch rechts und links un so un so un zuletzt auch grad' aus und verbiester mir denn zu auch natürlich, indem daß ich grade auf einem Stal- tetengeländer loskam.“

Welken dessen ich nun hier noch stand und rumierte, wo ich mich hinschlagen sollte, kommt ein Reusch, den ich für einen Rautergesellen außer Dienst hielt, auf der anderen Seite von das Städtchen stehen. „Lieber Freund, wo komme ich wohl von hier in den wilden Tiergarten?“

„Kommen Sie mal en bißchen besser rannet,“ sagte er; un ich komme auch dicht an das Städtchen heran!

„Sehen Sie woll da das Festerneß in jener Gasse!“ sagt er und zeigt über meiner Schulter rüber.

„Ich dreh' mich also um und seh' auch das Festerneß an.“

„Schön,“ sag' ich, denn ich denke, er will mit 'ne Art von Kontenanz-Punkt geben, wonach ich mich richten kann.

(Fortsetzung folgt.)



war ab 1 Uhr früh, das andere nachmittags wieder fahrbar. Die Züge 332 und D 237 erlitten je etwa 3 Stunden Verspätung.

Elwangen, 5. Okt. In der Staatsstraße Elwangen-Jübingen-Balbern wurden 40 junge Bäume getötet. Der Täter ist ermittelt.

Heidenheim, 5. Okt. Schwindler. In letzter Zeit waren hier Personen tätig, die unter Annahme falscher Namen Verträge über die Lieferung eines Geschäftsbuches eingingen und Anzahlungen verlangten, ohne daß die Lieferungen zur Ausführung kamen. Es handelt sich um eine Schwandelfirma.

Münchingen, 5. Okt. Holzdiebe. Auf der Alb, in der Gegend von Münchingen, sind umfangreiche Holzdiebstähle aufgefahrt worden. Es wurden über ein Duzend Täter ermittelt und zwei der Hauptdiebe und Helfer in Haft genommen.

Münchingen, 4. Okt. Fahrlässige Tötung. Das Unglück an der Bahn Neuren-Rödingen wurde dadurch verursacht, daß es unterließ, den umgestürzten Kranken an den Schienen zu befestigen. Wegen des Monstrier wurde ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet.

Wollens, 5. Okt. Neue Autolinie. Seit 1. Okt. sind wir durch eine weitere Autolinie nach Kupfingen mit dem Post so abgelegenen Heuberg verbunden. Die neue Linie führt über das Postengrund in das herrliche obere Bietal und ist auch für den Ausflugsverkehr von großer Bedeutung.

Alm, 5. Okt. Eröffnung des Museums. Das städtische Museum wurde gestern feierlich eröffnet. Der Eröffnungsgästel wohnten auch der Minister des Inneren Selig und Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager. Statistiker des Oberbürgermeisters Dr. Schwamberger begrüßte die Erachtener. Für Staatspräsident Baisler, der am Erscheinen verhindert war, überbrachte die Gräfin des Kultusministeriums Präsident Dr. von Bälz, Landeskonkurrenz Professor Dr. Köhler beglückwünschte besonders Professor Baum, den Museumsleiter. Die Reichhaltigkeit und Ordnung des Museums verdienen alle Anerkennung.

Siegmaringen, 5. Okt. Brand. Die Scheuer des Lammwirts ist vollständig abgebrannt. Vom Wohnhaus brannte der Dachstuhl nieder. Ein junger, auswärtiger Mensch ist als der Brandstiftung verdächtig in Haft genommen.

Großdeinbach, 5. Okt. Frecher Einbruch. Beim hellen Tag wurde bei einem Bauern hier eingebrochen und über 200 M Bargeld gestohlen. Vom Täter fehlt jede Spur.

Rechnung, 5. Okt. Raubmord. Bei Königsbrunn bei Marburg Ammersbach, wurde die beraubte Leiche des Johann Behner aus Amersrieth (Bayern) gefunden. Als Raubmörder wurde der am 29. September wegen eines anderen Raubverfuges ins hiesige Amtsgericht eingeworfene Albert Weil von Badensweiler festgesetzt. — Auf der Straße nach Ammersbach wurde schon wieder ein Raubverfug auf einen Arbeiter verübt.

Kesslingen, 5. Okt. Erschlagen. Der in Bleshausen beherrschte Mechaniker Eugen Lutz von Eichenhausen wurde nachts in einem Streit mit dem Arbeiter von Rübger erschlagen. Der Täter ist verhaftet.

Jübingen, 5. Okt. Todesfall. Der in weiten Kreisen bekannte Jurist a. D. Eisenbach ist gestern gestorben.

Gerichtssaal.

Schwergericht Jübingen. Tagesordnung für die Sitzungen des 4. Quartalsjahres 1925: Mittwoch, den 7. Okt. 1925, vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen: **Koll, Robert**, Leh. Arbeiter in Eningen wegen gefährl. Körperverletzung und Todesfolge. Donnerstag, den 8. Okt. 1925, vorm. 10 1/2 Uhr: Strafsache gegen: **Koh, Gustav**, verh. Eisenbahnarbeiter im Wartestand Albstadt wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tod. An demselben Tag, nachm. 3 Uhr: Strafsache gegen: **König, Wilhelm Otilio**, verh. Säger in Döbel, C.A. Neuenbürg, wegen Mord.

Aus Stadt und Land

Magold, 6. Oktober 1925.

Frei auf deutschem Grunde walten laßt und nach dem Brand der Alten, seines Segens selbst und fremd's! Ober unser Grab ihn freu'n! G. v. Kleib.

Dienstnachrichten.

Im Bereiche des Landesfinanzamts Stuttgart wurden ernannt: Hilfsgeometer Pfeiffer in Wadung zum Steuerinspektor bei der Bezirksgeometrischen Stelle Calw; verfeist: Oberinspektor Sigismund bei der Bezirksgeometrischen Stelle Calw an die Bezirksgeometrische Stelle Böblingen.

Ausflug der Stadtkapelle.

Nach einem sehr und arbeitsreichen Sommer verlaunelte sich die Magolder Stadtkapelle am Sonntag zu einem kleinen Ausflug nach Gärdingen, um dem dort wohnhaften treuen Mitglied Eugen Lohrer einen längst geplanten Besuch abzuhalten. Bei herrlichem Herbstwetter zogen die Teilnehmer unter flotten Marschschlägen durch die Ortsstraßen und vor die Behausung Lohrer's, wo diesem durch ein wohlgeklungenes Ständchen eine verdiente Ehrung zuteil wurde. Dann besichtigte man unter kundiger Führung die prächtige Remigiuskirche, die interessante Grabstätte des um Gärdingen besonders verdienten Pater Rehler v. Schwandorf (1661) und das Kriegerdenkmal. Zur Ehre der Einwohnerschaft sei die anlässlich des Remigiusfestes vorgenommene prachtvolle Ausschmückung der Kirche besonders erwähnt. Als am Kriegerdenkmal zu Ehren der Gefallenen gepfeiften Weisen klangen würdig und ernst und hinterließen einen tiefen Eindruck bei den entblühten Hauptes lauschenden Einwohnern. Der sich anschließende gemütliche Teil füllte die Räume des Gasthofs zum „Köhl" bis auf den letzten Platz. Namens der Kapelle sprach D. Weinstein über den Zweck des heutigen Besuchs, dankte dem Kollegen Lohrer für seine bisherige, bei den vorliegenden Verhältnissen besonders anerkennende, wertvolle Mitarbeit und bat ihn, auch weiterhin treu zur Stadtkapelle zu halten, was dieser in kurzer Rede auch versprach. So verließen bei Spiel und Tanz die Stunden nur zu rasch, und da alles in schönster Harmonie verlief, war es begreiflich, daß man sich beim Abschied gegenseitig ein aufrichtiges „Wiedersehen" zurief. Der Rückmarsch wäre ohne Unterbrechung verlaufen, hätten nicht alle Magolder die bekannte menschliche Schwäche, daß sie nicht

an der „Linde" in Hieshausen vorbeikommen können, ohne sich bei der lebenswichtigen Landsmännin gefickt zu haben.

Die Aufwertung der Reichsanleihen. Ab 5. Okt. 1925 können Reichsanleihen für Aufwertungszwecke zum Umtausch angemeldet werden. Zunächst kann nur Umtausch berücksichtigt werden. Anträge sind den Vermittlungsstellen zu stellen. Hierfür kommen in Frage: Banken, öffentlich-rechtliche Kreditanstalten, Sparkassen, Kreditgenossenschaften, Zentralstellen landwirtschaftlicher Genossenschaften. Die Auswahl ist den Gläubigern überlassen. Die Vermittlungsstellen arbeiten in der Regel unentgeltlich. Die Antragsfrist für Umtausch läuft am 28. Februar 1926 ab. Unter Reichsanleihen werden in diesem Zusammenhang außer unmittelbaren Anleihen Reichs-, Borkriegs- und Kriegsanleihen, die deutsche Sparprämienanleihe von 1919 und die meisten Anleihen derjenigen deutschen Länder verstanden, deren Staatseisenbahnen auf das Reich übergegangen sind. Ebenfalls an die Vermittlungsstellen sind Anträge auf Gewährung von Auslosungsrechten auf Grund von Inhaberschuldverschreibungen zu richten.

Der Reichsfinanzminister und die Konsumvereine. Die Zeitungsmeldung, daß der Reichsfinanzminister beim Empfang der Vertreter der Beamtenverbände diese aufgefordert habe, dafür zu sorgen, daß die Mitglieder nur in den Geschäften der Konsumgenossenschaften kaufen, entspricht, wie der Deutsche Handelsdienst mitteilt, in keiner Weise den Tatsachen. Der Reichsfinanzminister habe nur die Beamtenverbände aufgefordert, ihren Einfluß sowohl in den Konsumgenossenschaften wie auch in privaten Geschäften im Interesse des Preisabbaus geltend zu machen. Der Minister habe zu der Frage, ob Konsumgenossenschaften oder Privatgeschäfte zu bevorzugen seien, in keiner Weise Stellung genommen.

Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen. Das Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen erstreckt sich nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts nicht nur auf den Verkauf und das Heilbieten von Geflügel im Umherziehen, sondern auch auf das Aufsuchen von Bestellungen auf Geflügel im Umherziehen. Es ist daher nicht zulässig, daß Geflügelhändler außerhalb des Gemeindebezirks ihrer gewerblichen Niederlassung durch einen Beauftragten Bestellungen auf Ruhgeflügel entgegennehmen lassen und dem Sammler der Bestellungen hierauf das Geflügel zur Verteilung überlassen.

Gemeindeanteile an der Einkommen-, Körperschafts- und Umschlagsteuer. Die Staatsbauphysik hat heute den Gemeinden als weiteren Anteil an Einkommen-, Körperschafts- und Umschlagsteuern des Rechnungsjahrs 1925 (Juli und September) 0,06 RM. auf je 100 RM. der Schlüsselanteile 1925 übermessen.

Herrenberg, 5. Okt. Gemeinderatsbericht. Zu der am 11. Okt. ds. J. im großen Saal der landw. Winterschule hier stattfindenden Obstausstellung der Bezirke Böblingen, Calw, Magold und Herrenberg wird die hies. Motorbaumzucht zwecks Vorführung und entsprechender Aufklärung der Obstbaumzüchter gerne zur Verfügung gestellt. — Für den nach Alm verzogenen Rechtsanwalt Baur wurde als stell. Mitglied der gemeindewirtschaftlichen Abteilung der Nachfolger von Baur, Gemeinderatsmitglied Oberpostmeister a. D. Metz gewählt. — Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem Beschluß des Bezirksrats, wonach dem Kaffeebesitzer Marquardt die Erlaubnis zum Weinanbau in Verbindung mit dem Kaffee erteilt wurde. — Die Stadterwaltung Calw legt Wert darauf, eine Kraftwagenbindung mit Herrenberg zu bekommen, und der hiesige G. R. stellt mit Befriedigung fest, daß auch einmal wieder von der anderen Seite eine Anregung in dieser Richtung kommt. Er stellt ferner fest, daß die Stadt Herrenberg selbstverständlich nach wie vor ebenfalls das größte Interesse an dem Zustandekommen dieser Verkehrsverbindung hat. Nach Einlauf der Calmer Entschlüsse wird sofort mit Nachdruck an die Sache herangegangen werden. — Zur Erhaltung des Wertes des Großen Juppelins und der Juppelins-Werft und zugleich zur Erinnerung an die vor einem Jahre erfolgte Ueberführung des Juppelins-Luftschiffes L. R. 126 (J. R. 3) von Friedelsbühl nach Luftkurort soll vom 11. bis 18. ds. Mts. eine Werbemose veranstaltet werden. Es soll die Bildung eines Komitees angeregt werden und werden einige Mitglieder des Gemeinderats in dieses Komitee berufen. Auf Anregung des Städtetags wird ferner zu gleichen Zwecken ein Beitrag von 50 M. aus der Stadtkasse verwilligt werden.

Calw, 5. Okt. Vom Rathaus. Die Vorverhandlungen für die Einrichtung einer Kraftlokalität nach Neuweiler sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Unternehmner der Linie wird Herrsch-Neuweiler. Die neue Verkehrslinie wird von Neuweiler über Oberfollmungen und Zeinach nach Calw führen. Somit wird auch die letzte der 3 Kraftwagenlinien in Betrieb genommen werden und ist dann eine bessere Verkehrsverbindung mit den Waldbereichen kaum denkbar. — Der Gemeinderat nimmt von einem Besuch der unteren Inselstraße Kenntnis, in welchem über die Verkehrsbedingungen und die Gefährdung der Sicherheit des Fußgängerverkehrs und des Eigentums durch den starken Lastwagenverkehr in der Inselstraße Klage geführt wird. Hr. Samwald bestätigt, daß der Verkehr in der Inselstraße sehr stark ist und daß bereits mehrfach durch rücksichtsloses Fahren Beschädigungen verursacht worden sind, längere Zeit andauernde Verkehrsstörungen seien in der engen Straße öfters zu beobachten. Der Vorsitzende verspricht entsprechende Schritte zur Regelung des Verkehrs in der Inselstraße zu unternehmen; ein Fahrverbot könne nicht in Frage; dagegen müsse das Stehenlassen von Wagen verboten werden. Die Fahrgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge innerhalb der Stadt wird nach längerer Debatte von 30 auf 20 Kilometer ermäßigt und an unübersichtlichen Straßenkreuzungen werden Warnungstafeln mit entsprechenden Aufschriften angebracht werden.

Freudenstadt, 6. Okt. Tagung der Methodistenkirche. Von heute bis 11. Okt. tagt hier in Freudenstadt die Zentralkonferenz des mittlereuropäischen Sprengels der Bischöflichen Methodistenkirche. An der Tagung nehmen Vertreter aus Norddeutschland, Süddeutschland, der Schweiz, aus Oesterreich, Bulgarien, Ungarn, Jugoslawien und Rußland teil. Den Vorsitz führt der durch seine Kinderhilfsaktionen in den letzten Jahren weithin bekanntgewordene Generalsuperintendent Dr. D. J. L. Kruken-Järich, dessen bischöflicher Aufsicht die vertretenen Gebiete unterstellt sind. Der Konferenz werden wichtige Fragen der Kirchenverfassung zur Entscheidung vorliegen. Insbesondere soll die Konferenz eine möglichst weitgehende Anpassung der Verfassung und Kirchenordnung der weltweiten Gesamtkirche an die besonderen Verhältnisse der einzelnen Länder gefällig festlegen. Die Sitzungen beginnen am Mittwoch vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Methodistenkirche mit einer Abendmahlsfeier und einer Eröffnungsrede des Bischofs. Für die weitere

Öffentlichkeit findet am Dienstag abend 8 Uhr eine Begrüßungsverammlung mit Predigt und Begrüßungsansprachen statt, sowie am Donnerstag um 8 Uhr abends eine weitere Versammlung, in der Vertreter der Delegationen von Norddeutschland, der Schweiz, von Oesterreich und Bulgarien Berichte geben werden. Beide Versammlungen werden in der Friedenskirche sein. Am Sonntag werden vormittags 1/10 Uhr und nachmittags 1/3 Uhr in der städt. Turnhalle zwei große gottesdienstliche Veranstaltungen stattfinden.

Freudenstadt, 5. Okt. Schlügerei. Während eines Wortwechsels kam es Samstag abend zwischen zwei hiesigen Einwohnern zum Streit, wobei der eine mit einer Pistole demütiglos geschlagen wurde. Aus seiner Bewusstlosigkeit bald wieder erwacht, griff der Angegriffene zur Wehr und verachtete sich Begünstigung. Die Sache dürfte wohl ein gerichtliches Nachspiel haben.

Aus aller Welt

Zum 60. Geburtstag Einhard's. Reichspräsident von Hindenburg hat dem Professor Freih. Einhard in Weimar, der einer der bedeutendsten deutschen Dichter der Gegenwart ist, telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche zum 60. Geburtstag (4. Oktober) ausgesprochen.

Holbecker in München. Der Stadtrat in München hat eine Strafe nach dem Dichter Max Halbe anlässlich seines 60. Geburtstags benannt.

Dr. Eckener hat seine Vortragsreise zur Werbung für die Zeppelin-Eckener-Verkehrswege unter großem Beifall in Königsberg i. Pr. begonnen.

Oberst v. Hahne 1. Bei der Feier der Einführung neuer Prediger in der Berliner Domkirche fand Oberst Albert v. Hahne 1. ein lautes Ende. Ein Herzschlag hat seinem Leben ein Ende gemacht. Er war der weise Sohn des früheren Chefs des Militärkabinetts, Generalfeldmarschalls von Hahne. Oberst v. Hahne hinterläßt eine Witwe und 5 Kinder im Alter von 8 bis 17 Jahren.

Hefi abgestürzt. Der bekannte frühere deutsche Militärflieger Hermann Hefi, der seit 1920 als Oberführer in den Fokkerwerken in Amsterdam tätig ist, ist am Sonntag bei der Vorführung eines holländischen Militärflugzeugs auf dem Amsterdamer Flugplatz aus 250 Meter Höhe abgestürzt und tödlich verletzt worden.

Flugzeugabsturz. Ein neues englisches Schraubenflugzeug, an dessen Bau drei Jahre lang gearbeitet wurde, ist beim Versuchsflug abgestürzt und schwer beschädigt worden. Mit dem Bau von vier englischen Bombengeschwadern, die den Grundstock einer neuen Luftflotte bilden sollen, ist begonnen worden.

Englisch-japanischer Luftdienst. In England wird ein künftiger Luftdienst mit Japan und Schweden geplant. Am 4. Oktober wurde mit einem Metallflugzeug „Dornier" ein Probeflug über die 600 Kilometer lange Strecke mit einer Zwischenlandung in Nordnorwegen ausgeführt. Später soll ein englisches Flugzeug für 30 Reisende in Dienst gestellt werden. — England bemüht sich anzuheben, gegenüber dem geplanten Luftdienst Deutschland-Japan die japanischen Länder mit Finnland auf seine Seite zu bringen.

Die Verwüstung deutschen Lands durch die Franzosen. Die Franzosen legen bei Schmidtheim in der Eifel (Reg.-Bez. Trier) einen neuen 98 Hektar großen Flugplatz an. Für das Gelände besten Ackerbodens haben sie einen Pachtpreis von 100 Mark jährlich, oder einen Kaufpreis von 2800 Mk. geboten. — Den Franzosen scheint ihr eigenes überschüssig vorhandenes Land für einen Flugplatz zu gut zu sein, aber in dem überdüngten Deutschland, wo großer Mangel an Ackerboden herrscht, läßt es sich trotz Sicherheitsverträgen machen. Was sagt denn die preussische Regierung und das Auswärtige Amt dazu?

Legte Nachrichten

Verchiebung der Vormittagsitzung in Loharno. Leichte Indisposition Dr. Stresemanns.

Loharno, 6. Okt. Die für heute vormittag 10.30 Uhr angeordnete Sitzung der Konferenz ist verschoben worden. Von zuständiger Seite wird dazu folgendes mitgeteilt: Die Verchiebung der heutigen Konferenz von Vormittag auf Nachmittag ist wegen einer leichten Indisposition Dr. Stresemanns erfolgt, die auf die Auswirkung des Klimawechsels zurückzuführen sein dürfte und voraussichtlich morgen behoben sein wird.

Neue Lohnforderungen der Bergarbeiter.

Essen, 6. Okt. Wie verlautet, steht eine Konferenz der vier Bergarbeiterverbände bevor, die sich mit neuen Lohnforderungen befassen wird. Es ist wahrscheinlich, daß eine 15-20prozentige Lohnerhöhung gefordert wird.

Schwerer Eisenbahnfall in Chemnitz.

Chemnitz, 6. Okt. Gestern abend ereignete sich auf dem Chemnitzer Bahnhof ein schwerer Eisenbahnunfall. Als gegen 6 1/2 Uhr der von Talheim kommende Personenzug in die Bahnhofshalle einfuhr, entgleiste infolge Nachgebens einer Weiche der 5. Wagen des Zuges und stürzte um. Die im Wagen sich befindlichen Personen wurden mehr oder weniger verletzt. Wie die Eisenbahndirektion mitteilt, wurden bei dem Unfall 3 Personen getötet. Die Personalleisten einer der getöteten Personen konnte noch nicht festgestellt werden.

Die französische Offensive gegen die Druzen.

Paris, 6. Okt. Aus Damaskus wird gemeldet: Die französischen Angriffskolonnen unter General Gamelin sind von Nusseira über Daraba-Kin-Dassar, Surida und Kefias bis zum Fuße des Dschebel Hauran vorgestoßen und haben Aira, das Stammesgebiet der Akrasch, eingenommen. Das Vordringen der französischen Kolonnen hat sich unter den Angriffen der Aufständischen abgepielt. Der erste Angriff erfolgte bei Dassar und wurde von etwa 1000 Druzen ausgeführt. Die Angreifer wurden durch Lauf-, Panzerwagen und Flugzeuge unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Heute vormittag wurden die Franzosen bei Aira angegriffen, konnten jedoch auch diesen Angriff durch Artilleriefeuer zurückweisen. Nach dem amtlichen französischen Bericht haben die Druzen sehr schwere Verluste er-



litten, während die Franzosen nur geringe Verluste zu verzeichnen haben. Die französische Kolonne verfügt noch über Wasser für 6 Tage. Man nimmt an, daß diese Zeit zur Niederwerfung der Aufständischen genügen wird.

Weiterer Fall des französischen Frankens.

Berlin, 6. Okt. Die französische Währung war gestern wieder starken Schwankungen ausgesetzt. Am Vormittag notierte das Pfund Sterling 105,15, der Dollar 21,71.

Belagerungszustand in Griechenland.

Berlin, 6. Okt. Die „Bosnische Zeitung“ aus Athen meldet, wurde am Montag abend die Presse unter Präsidentsur gefesselt, sowie der Belagerungszustand über ganz Griechenland verhängt.

Dr. Luther und Dr. Stresemann haben in letzter Zeit zahlreiche anonyme Drohbriefe erhalten, weshalb bei der Abreise der deutschen Delegation strenge Abperrungsmassnahmen getroffen werden mußten.

Schiffschreiberin beschäftigt, seinen Berliner Aufenthalt bis Mittwoch zu verlängern, um dem Reichspräsidenten einen Höflichkeitsbesuch abzustatten.

Spiel und Sport.

Die erste Mannschaft des S.V.R. konnte gestern mit 2:0 gegen Lehningen die ersten 2 Punkte nach Hause bringen. Kommen Sonntag spielt sie in Nagold gegen Schellbronn.

Handel und Volkswirtschaft

Wieder Vieheinfuhr aus Württemberg und Bayern nach der Schweiz. Vom 12. Oktober ab ist die Einfuhr von Schlachtkühen und Schlachtschafen aus Württemberg und Bayern in die Schweiz wieder gestattet, sofern Ursprungs- und rindenspezifisches Gesundheitszeugnis vorgezeigt werden können.

Kohlenfuhr in Holland. Auf der Wartung des Dorfs Eibergen bei Janole (Prov. Gelderland) sind ergebnislos Kohlenlager festgestellt worden.

Die Preise für Bandelisen werden um weitere 18 Pfg. für 100 Kilo ermäßigt.

Stuttgarter Börse, 5. Okt. Die Börse eröffnete die neue Woche in unruhig schwacher Haltung. Infolge günstigen Mangels an Aufnahmefähigkeit zeigten sich die Kursrückgänge fast auf der ganzen Linie fort, und es machten sich nirgends Anzeichen einer Besserung bemerkbar.

Stuttgarter Land- und Viehwirtschaftsbörse, 5. Okt. Weizen 22-23,75, Roggen 18,50-19,25, Gerste 23-25,50, Hafer 17-19, Weizenmehl 38,75-39,75, Roggenmehl 31,75-32,75, Weizenbrot 6-7, Rübchen 7-8, Mehl 10,50-11,75, Stroh 4,50-5.

Heilbronn, 4. Okt. Weinbörse. Die Weinbörse Heilbronn ist Anmelde- und Berrmittlungsstelle für Weinversteigerungen und Verkäufe in den Weinbaugemeinden des württ. Unterlandes. Aufgeben wird im Anschluß an den Herbst ein großer Börsentag in Heilbronn abgehalten.

Berliner Getreidebörse, 5. Okt. Weizen mittl. 20,10-20,50, Roggen 14,50-14,80, Wintergerste 16,50-17,40, Sommergerste 20,00-20,30, Hafer 17,50-18,30, Weizenmehl 23,75-24,50, Roggenmehl 21-22,25, Weizenkleie 9,70-9,90, Roggenkleie 8,70-8,90.

Märkte

Mannheimer Viehmarkt, 5. Okt. Dem heutigen Viehmarkt waren zuzurechnen und die 60 Kühe Lebensmittelposten: 28

Ochsen, 76-82, 123 Bullen, 44-58, 495 Kühe und Kübber 13 bis 74, 461 Rinder 60-92, 51 Schafe 28-45 und 2029 Schweine 7 bis 96. Stimmung: Gschweinehandel mittelmäßig, Markt geräumt. Rinderhandel mittelmäßig, ausverkauft; Schweinehandel ruhig, Lieferhand.

Viehpreise. Rüdlingen; Ochsen 500-700, Stiere 300 bis 500, Kühe 300-600, Kalbinnen 350-400, Jungvieh 150-300, -Wursch; Kühe 600-650, Kalbinnen 500-700, Arbeitsstiere 400-550, Jungvieh 230-540 K das Stüd.

Schweinepreise. Balingen; Milchschweine 28-42, Linder 45-55, -Güglingen; Milchschweine 20-30, Käufer 46-70, -Hall; Milchschweine 28-41, Käufer 63, -Orbringen; Milchschweine 34-41, -Waltingen a. G.; Milchschweine 26 bis 45, Käufer 107 Markt das Stüd.

Fruchtpreise. Balingen; Dinkel 13,50-14, Weizen 15,50, Haber 9,50-11, -Nagold; Weizen 13-14, Dinkel 10, Gerste 12-12,50, Roggen 12-12,50, Haber 8,50-11, -Tübingen; Dinkel 9-11, Haber 9-10, Weizen 12,50-13, Gerste 10,20-11, Sojabohnen 11,50-12, alter Silber Haber 12,80, -Strach; Dinkel 8,50-12,50, Gerste 11-13,25, Haber 10-13,50, Weizen 13 bis 14,50, Roggen 11-12,90, Kernen 14,50 Markt der Zentner.

Stuttgarter, 3. Okt. Kartoffelmarkt auf dem Beornhardplatz; Zufuhr 900 Ztr., Preis 3,80-4,20 K. -Kohlmarkt auf dem Beornhardplatz; Zufuhr 1500 Ztr., Preis 8-10 K. -Filderfruchtmarkt auf dem Beornhardplatz; Zufuhr 200 Ztr., Preis 3,50-4 K für 1 Ztr.

Waltingen a. G., 5. Okt. Versteigerung des Schloßbergs. Bei der Versteigerung des Ertrages des Anstaltensberges des Arbeitsbundes wurden für ein Heftolter 101 Markt erzielt. Hierzu kommt noch die 15 u. 5. Weintrauer, die der Käufer zu zahlen hat. Es waren nur Steigerer aus Waltingen anwesend.

Nienberger Hopfen, 5. Okt. Zufuhr: 100 Ballen; Umloz: 50 Ballen; Preis: Württemberger 420-450, Leubenz: unanändert ruhig.

Das Wetter

Der Hochdruck im Westen hält noch an, doch verriecht die nördliche Depression stetig Linderung. Für Mittwoch und Donnerstag ist vorwiegend trockenes aber mit zeitweise auflockerndes Wetter zu erwarten.

Stadtgemeinde Nagold.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen u. Geschworenen

liegt vom Mittwoch, 7. d. M. an eine Woche lang auf dem Rathaus zur Einsicht auf. Einsprüche gegen die Einträge können innerhalb dieser Frist hier erhoben werden.

Am 5. Oktober 1925.

1246 Stadtsch. Amt: Ratier.

Nagold.

Ich bringe im Laufe der nächsten Zeit einige Wagen

Mostäpfel

und nehme noch Bestellungen entgegen.

Johs. Reule Obst- und Forstbaumschulen.

Im Laufe dieses Monats trifft für mich gut ausgereiftes

Bildertraut

ein und nehme Bestellung hierauf entgegen. Ebenso treffen im Laufe dieser Woche noch verschiedene Waggon prima deutsche

Most-äpfel

ein.

Ludwig Keck Obst und Gemüse

120 Telephon 76.

Pfadfinder-Räder

Herrenräder M. 65.- 68.- 72.- 85.- Damenräder M. 72.- 76.- 80.- 98.- mit Freilauf und Rücktrittbremse M. 14.- Aufschlag

Emil Levy, Hildesheim

Sobald erschienen:

Amtlicher Taschenfahrplan

für Württemberg und Hohenzollern mit den wichtigsten Anschlußstellen der benachbarten Länder Ansbach, Fern- und Umleitungsverbindungen, sowie den Kraftfahrlinien und Postfahrten, Eisenbahnübersichtskarte, Pläne über die Lage der Stuttgarter Bahnhöfe und Uebersicht über die Abfahrt und Ankunft der Züge auf dem Hauptbahnhof in Stuttgart.

Winterdienst 1925. Gültig vom 4. Oktober an. Borrätig bei G. W. Jaifer, Buchbdlg., Nagold.

Verloren

ging zwischen Marktstraße-Schiffstraße-Klebezug grauwoollen, gestrichetes Kinderjäckchen. Abgabe gegen Belohnung in der Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.



Herren-Kleider

werden in und außer dem Hause angefertigt bei billigstem Preis.

Obacht Hausfrauen!

Alte Möbel werden wie neu durch Möbelputz „Wunderschön“

Kuddelmuddel

Eine Sammlung der lustigsten Stillblüten und Druckfehler aus dem Briefkasten des Kladderadatsch.

Wunderschön

Wald, Schneider Gündringen.

Large advertisement for 'Geschäfts-Verlegung!' (Business Relocation) by Löwendrogerie Gebr. Benz Nagold. The text states: 'Unsere Verkaufsräume sind ab heute in dem von uns erworbenen Gebäude Bahnhofstr. 45 (früher Chr. Gänble, neben Postamt). Löwendrogerie Gebr. Benz Nagold.'

Advertisement for 'Hammelfleisch' (Lamb Meat) from Fr. Krauß, Metzgermeister. Text: 'Primo fettes, junges Hammelfleisch ist fortwährend zu haben bei Fr. Krauß, Metzgermeister.'

Advertisement for 'DIE KUNST FÜHRENDE DEUTSCHE KUNSTZEITSCHRIFT' (The Art Leading German Art Magazine). Text: 'ZEITGENÖSSISCHE MALEREI PLASTIK WOHNUMKUNST KUNSTGEWERBE'

Advertisement for 'Schuhwaren' (Shoes) for 'Haus, Straße und Sport'. Text: 'für Haus, Straße und Sport Tabakwaren Kolonialwaren usw. empfielt Chr. Raaf Nagold, Marktstr.'

Advertisement for 'Klavierstimmer' (Piano Tuner) Schiedmayer & Söhne. Text: 'Schönste Basler Seidenband Fabrikresten in riesig billig eingetroffen G. Großmann's Wwe., Marktstr., Nagold'

Advertisement for 'Klavierstimmer' (Piano Tuner) Schiedmayer & Söhne. Text: 'Klavierstimmer Schiedmayer & Söhne ist hier und bittet um gefl. Aufträge an die Geschäftsst. d. Bl.'

Advertisement for 'Seidenband' (Silk Ribbon) from G. Großmann's Wwe. Text: 'Schönste Basler Seidenband Fabrikresten in riesig billig eingetroffen G. Großmann's Wwe., Marktstr., Nagold'

Advertisement for 'Unser verehrl. Stadtabonnenten' (Our honored city subscribers). Text: 'bitten wir, den Bezugspreis für den Monat Oktober mit nur 1.60 Goldmark bis spätestens Donnerstag, 15. Okt. in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Verlag „Der Gesellschafter“'